Amtsblatt bes Kreifes Calm für Altensteig und Umgebung — heimatzeitung ber Kreife Calm und Freudenstadt

. ezugspr.: Monatl. d. Bok A 1.20 einschl. 18 & Beford. Geb., 3ug. 36 & Zustellungogeb.; d. Ag. A 1.40 einicht. 20 & Austrägergeb.; Ginzeln. 10 & Bei Richterscheinen ber 3tg. inf. boh Gemalt ab. Betriebofeor. besteht fein Anjernch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Angeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzelle ober deren Raum 5 Pfennig. Tertmillimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung ober Mengenabichlug Rachlat nach Preislifte. Erfüllungsory Altensteig. Gerichtsftand Ragold.

Rummer 271

em

H31

er

Miteniteig, Samstag, ben 18. Rovember 1939

62 Jahrgang

### Rach zehn Wochen Rrieg

Schwer verständlicher Chrgeiz ber Frangojen. — Geseth bes Sandelns bei Deutschland

Berlin, 17. Rov. Bon bejonberer Geite mirb uns geichrieben: Der britte Kriegemonat neigt fich bem Enbe gu. Die täglichen Meldungen des Obertommandos der Wehrmacht berichten in militarifder Knappheit feit geraumer Beit nur von gering-Mgigen Rampfhandlungen an ber Westfront. Gin ichwer ver-Randlicher Chrgeis ber Frangofen verführt fie immer wieder bagu, ben Umfang ber Rampfhandlungen aufzubaufchen und Erfolge ihrer Golbaten gu tonftruieren. Satte man anfänglich bas Eindringen in bas Vorfeld, bas in Wahrheit bebeutsam nur burch bie Sobe ber fur ben Gegner bamit perbundenen Berlufte mar, als eine erfolgreiche Offenfive beraus-gestellt, fo bedingte ber Entichluß jur Raumung biefes Gelandepreifens eine neue Erfindung, wollte man nicht ristieren, daß die Deffentlichteit diefe Bewegung als ichweren Rudichlag anfah. Man half fich mit Rachrichten über bie augerorbentliche Sobe ber beutichen Berlufte. Das beutiche Bolt ift burch bas Obertommanbo ber Wehrmacht gelegentlich bes jufammenhangenden Berichtes liber ben erften Abidnitt ber Rampfhandlungen an der Westfront genau über die Sobe ber in biefer Bhafe bes Rrieges entstandenen Berlufte unterrichtet worden. Daß eine französische "Schähung" allein für zwei Tage beutsche Bersuste an Toten und Berwundeten in einer Höhe angibt, die das Dreis die Bierfache unserer die damals im Westen überhaupt eingetretenen Gesamtverlufte ausmacht, wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf Die Strupellofigfeit, mit ber Diefe Berichte verfast werben. Mit ber gleichen Großgügigteit beginiert man auf bem Papier die Beftanbe ber beutiden Luftwaffe und ba England es fich nicht nehmen lagt, seinerseits nit phantaffevollen Jahlen über die beutschen U-Bootoverlufte aufzuwarten, so prafentiert fich wenigstens auf biesem Gebiet eine "Rampfgemeinichaft" bor Berbunbeten, bie bie frangefischen Golbaten in ber Bunferlinie noch immer

England bat ein Rriegogiel - fo verfichern bie führenben Manner an der Themfe immer wieber. Daß biefes Biel wechfelt und heute anders ausfieht als in ben erften Geptembertagen, andert nichts baran, bag man entichloffen gu fein vorgibt, bis gur Erreichung biefes Bieles gu tampfen. Wer ein Kriegsgiel hat, follte auch einen Rriegsplan haben. Es mare alfo verftundlich, bag bie vielen, bie fich heute bie Ropfe uber ben Fortgang biefes Rrieges gerbrechen, ben Schluffel gu biefer Frage bei England fuchten. Daß fie ftatt beffen ihre Blide auf Deutsche land richten, beffen Gubrer wiederholt betont bat, bag er fein Ariegogiel gegen die westlichen Demofratien bat, ift die Folge dwon, bag es Deutschland gelungen ift, fich in biefem ihm aufgezwungenen Rriege bas Gefeg bes Sandelns gu lichern. Bas wird Deutschland tun? Dit bem Alpbrud biefer Frage legen fich Englander und Frangofen feit Wochen ichlafen, um am nächsten Morgen por ber gleichen Frage gu fteben. Rach bem Grundfag: "Geteilte Furcht ift halbe Furcht!" bemuht man fich mit zweifelhaftem Erfolg, neutrale Lanber mit bem Ungitbagillus gu verseuchen, in ber vergeblichen Soffnung, fie für die eigene faule Cache einzufpannen.

Inzwischen wurden im Operationsgedier des deutschen Herers Mitzlich große Mengen von Soldaten aller Wassengattungen zu einem Unternehmen ausgeboten, was keiner von unseren Gegnern erwartete: Die im Schutze des Bestwalles derangereiste Ernte, deren Bergung sich durch die Ungunft der Witterung verzögert batte, muste schnell hereingebracht werden. Truppe und Ortobauernsührer stellten gemeinsem einen friedlichen Kriegsplan auf, mit dessen Hilse der Erntesegen in türzester Frist geborgen werden tonnte. Die Breude über einen so sinnvollen "Sleg" darf uns sreilich nicht den Anblick trüben für die Schwere und Berantwortlichkeit der unseren Goldaten an der Weststent zestellten Ausgaden.

Wer bentt, wenn er die Melbungen von geringer Rampffatigfelt im Beften lieft, an das Dag von unermüblicher Bflichterfüllung, bas tagaus, tagein an diefer Front geleiftet wird? Tag und Racht, Stunde fur Stunde, Minute für Minute, fpaben Taufenbe und aber Taufende von Augen-Danren aus ben Boftenftanben beraus über bas Borfelb hinmeg nach ben Stellungen bes Gegners. Ungegählte Taufenbe von Augenpaaren suchen unermidlich bie Weite bes himmels nach feinblichen Gliegern ab. In Bind und Wetter fteben bie Poften, Funter tontrollieren bie Metherwellen, burch die Abern biefer icheinbar fo ruhigen Riefenfront geht ber Bulsichlag eines machjamen, in feiner fteten Bereitschaft ruhelofen Lebens. Diefer Unermublichfeit feiner militarifden Front verbanft es das deutsche Bolt, bag es in ber Seimat ungeftort und rubig ber großen Aufgaben nachgehen tann, die ber Rrieg ihm Rellt. Ein Bergleich zwifden ber Rervofitat beifpielsweise ber englischen Bevölferung und der gelaffenen Rube und Zuverficht bes deutschen Bolfes lagt teinen Zweifel barüber, bag fich bie überlieferte friegerifche Ueberlegenheit bes bentichen Bolfes fich in bem modernen Rerventrieg bewährt hat.

# Die Kriegsziele der Westmächte

Im "Bolt. Beobachter" behandelt Dr. Theodox Seibert die Kriegsziele ber Westmöchte und fiellt ihnen die deutschen Ziele gegenüber.

Iwei volle Monate find seit dem Abschluß des Polenseldunges verstrichen. Die drittsche Regierung hat diese tostdare, anwiederdringliche Zeit nicht genüht. Sie hat die Friedenspand des Führers zurückgestoßen. Sie hat nicht nur versüumt, einen völlig sinnlos gewordenen Krieg abzubsasen und Europa den Frieden wiederzugeben, sondern alles gesan, um das Feuer zu nähren und den Brandherd auspabreiten. Sie ist in ihrem kindischen Trotz verharrt und dat Englands Schild mit Verbrechen besudelt. Während die Wehrmacht Großbeutschlands den Polentrieg so mild als irgend möglich gesührt und im Sees und Lusttrieg sich mit peinlicher Gewissenhaftigseit an die Regeln des Völlerrechts gehalten hat, haben die Kriegssords an der Themse nicht gegen den deutschen Soldaten gekämpst, sondern gegen Europas Frauen und Kinder und die Hungergeisel gesührt und sind auch vor geweinen kriminellen Verdrecht.

Weder Deutschlands eigenes Angebot, das der Filheer in jeiner Reichstags-Rede vom 6. Oktober in musterhafter Klarheit sormuliert hat, noch die Bermittlungsversuche der kleineren Reutralen haben den bösen Willen der englischen Wachthaber zu ändern vermocht. Keine der heuchlerischen Phrasen, mit denen Chamberlain und Haliax ihre Reden ipidten, ist imstande, die Tatsache zu verdunkeln, das Großbeitannien an den Kriegszielen sesthält, die es schon seit geraumer Zeit im geheimen geschmiedet und am 3. September öffentlich prollamiert hat. Diese Kriegsziele sauten:

- 1 Bernichtung bes Fichrers (Chamberlain-Rebe vom 3. September, Münchener Attentat).
- 2 Zerftorung bes Sitterismus (Chamberlain-Rede vom 3. September und andere amiliche Kundgebungen).
- 3. Aufreilung Großbeutschlands (Erflürungen Duff Coopers u. a.).
  4. Wiederherstellung der Berfailler Zwangoftaaten Defter-
- reich, Tichechoflowafel und Polen (zahlreiche Chamberlain-Reden und frangofische Note an König Leopold).

  5. Ausbungerung Deutschlands (zahlreiche Churchille und
- Mushungerung Deutschlands (zahlreiche Churchill- und Chamberlain-Reben).
   Unterwersung der neutralen Welt unter die englische Oberherrschaft (eindeutiger Zwed des maritimen und diplomatischen Blodadetriegs gegen die Reutralen).

Keines dieser Kriegsziese ist seit dem 3. September in irgend einer Weise abgeschwächt oder berichtigt worden. Im Gegenteil, in Duzenden von amtlichen oder halbamtlichen Reden und Artiseln und in Hunderten von zweischen Rundsund-Kommentaren ist jedes dieser Ziele befrästigt und unterstrichen worden. Greisen wir nur den ersten und den lehten Punkt beraus.

Rach dem Berbrechen von München haben sowohl der englische wie der französische Rundfunt als auch mehrere Pariser und Londoner Zeitungen, darunter der "Daily Herald", rundheraus erklärt, wie unglücklich sie darüber sind, daß die Münchener. Höllenmaschine "12 Minuten zu spät" losgegangen in, und der brittiche Außenhandelsminister Hud in n hat den Reutralen gesagt, daß sie die Leiden der britischen Blodade auf sich nehmen müsten, um auch ihrerseits einen Beitrag zur "gemeinsamen Sache", das heißt zur Vernichtung des Hitlerismus, zu seisten.

Damit ift nun vollständige, lüdenlose Klarheit geschaffen. Deutschland weiß, daß es einem absolut ifrupel's tojen Feind gegenübersteht, der Himmel und Hölle in Bewegung seinen wird, unsere Lebenstraft in der Wurzel und für immer zu zerstören. Und darauf gibt es nur eine Antwort:

Diejes heutige England, so wie es uns in der ichamlosen Kriegspolitik seiner verantworklichen Männer entgegentritt, ist der Todseind des Reiches geworden und muß infolgedessen mit allen Mitteln und allen Kräften des deutschen 84-Millionen-Bolles niedergeworsen werden.

Man mag es als tragisch empfinden, daß viele Millionen von harmsojen und subjektiv unichuldigen Briten in dieses Berhängnis hineingezogen werden, aber jedes Bost ist letzten Endes für die Regierung und das Sustem verantwortlich, die es sich gefallen läßt. Wenn die Engländer nicht so viel Gewissen und Mut ausbringen, den sie regierenden verbündeten Klüngel von Schiedern und Schwächlingen zum Teusel zu jagen, so kann kein Gott sie und ihr Empire retten.

Die dentschen Ziele hat der Führer am 6. Oftober ein für allemal foftgestellt:

1. Die Schaffung einer Reichsgrenge, die ben hiftorifchen, ethnographischen und wirtichaftlichen Bedingungen entspricht.

- 2. Die Ordnung des gesamten Lebensraumes nach Rationalitäten, das heihi: Eine Lösung jener Minoritätenfragen, die nicht nur diesen Raum berühren, sondern die darüber hinaus sast alle sud- und oftenropäischen Staaten betreffen.
- 3. In diejem Zusammenhang: Der Bersuch einer Ordnung und Regelung bes jubijden Problems.
- 4. Der Renaufban bes Bertehrs- und Wirtichaftslebens jum Rugen affer in biefem Raum lebenden Menichen 5. Die Garantierung der Sicherheit bes gangen Gebietes
- 6. die Herstellung eines polnischen Staates, der in seinem Ausbau und in seiner Führung die Garantie bietet, dass weder ein neuer Brandherd gegen das Deutsche Reich enisteht, noch eine Intrigenzentrale gegen Deutschland und Rusland gebildet wird.

Die wichtigfte Aufgabe sedoch, so fügte der Führer hingu, ist die Herstellung einer europäischen Sicherheit. Gerade diese Iel aber ift es, dem das heutige England als einziges und unbedingtes hindernis im Wege steht. Das saben die seit sener Führer-Rede verflossenen Mochen mit brutaler Deutlichkeit erwiesen. Und beshalb muß diese England der Churchill und Chamberlain unter allen Umständen weg!

## Der Wehrmachtsbericht

Berlin, 17. Ron. Das Obertommando der Wehrmacht gibt befannt:

3m Westen bei ichmachem örtlichem Artillerieftorungofeuer teine nennenswerte Rampftatigfeit.

### England verlor 51 Flieger

Reue Berluftlifte befanntgegeben

London, 17. Rov. Das englische Luftsahrtministerium hat eine neue Berluftlifte veröffentlicht, die 51 Ramen enthält, und zwar wurden 38 Mann getötet 11 werden vermißt und zwei wurden gesangen genommen.

# Englands und Frankreichs Sorgen

Berlin, 17. Rov. Rachdem gestern von den britischen Amtsstellen zugegeben werden mußte, daß die Erhöhung der Lebensmittelpreise in England dis seht nicht weniger als 18 v. S.
beträgt, hört man jett, daß auch in der englischen Schuhund Lederindustrie schwerer Mangel an Rohmaterial eingetreten
ist. Wenn nicht in Kürze weitere Lieserungen an Rohleder
vom Auslande eintressen, wird die Schuhsabrisation wieder
einmal eingeschränft werden millen.

Tine lebhafte Klage des "Daily Herald" über englische Exportverluste auf dem hollandischen Wartt verdient ebensalls erwähnt zu werden. Die holländischen Bauern, so schreibt der Amsterdamer Korrespondent des Blattes, dezögen jeht ihre landwirtschaftlichen Maschinen aus Deutschland, weit englische Exporteure auf Anfragen entweder gar nicht antworteten oder einen Auftrag ablehnten. Dant der ungeheneren deutschen Affrickt sehe es so aus, als würde der holländische Markt ganz sur dritische Warten verloren gehen. Dabei handelt es sich seineswegs allein um landwirtschaftliche Maschinen. Fakt seher Kausmann in Holland erzähle dieselbe Geschichte, daß es nämlich nahezu unmöglich sei, mit England überhaupt Geschäfte zu treiben.

Als ein Stimmungsbarometer muß die Tatsache vermerkt werden, daß eine gewisse antisemitische Stimmung in England im Steigen begrissen ift. So berichtet "Daily Malt", daß während des vergangenen Wochenendes Hunderte von Schausenstelben sehrschen sich über des hälte in London wie auch in Glasgow entweder zertrümmert oder mit Diamanten zerschnitten worden sind. Die Behörden scheinen allerdings gewisst zu sein, sede Vollsmeinung, die sich gegen die Inden richten, mit Energie zu unterdrüften. Denn in einem Sonderersaß sind die Polizeibeamten von Scotland Pard energisch darauf hingewiesen worden, vor allem die jüdischen Geschäfte zu schüßen. Wenn solche Borgänge auch von Interesse sind, so darf man sie boch nicht zu wichtig nehmen.

In Frankreich ist das bedeutsamste innerpolitische Thema ber Pariser Presse nach wie vor der Kamps gegen den Kommunismus und Defaitismus. Die Blätter erörtern alle die Dringlichkeit der Masnahmen, die gegen die Antifriegspropaganda aus den eigenen Reihen ergriffen werden müssen. De sa Rocque stellt in seinem Blatt sest, das die Jahl der pazisissischen Schriften im Lande von Tag zu Tag größer werde. In den Jahrifen, in den Städten, auf dem Lande werden überall mit der Schreibmaschine vervielsättigte oder auch gedrucke Flugblätter unbefannter Herlunft verbreitet, in denen vom "imperialistischen Krieg" und der Rat-

wendigfeit eines sofortigen Friedensichluffes die Rede ift. Es wird von geheimen Sigungen und von anonomen Briefen an die Parlamentsabgeordneten geflüstert. Die meisten der frangofischen Blätter führen diese Propaganda auf "tommuniftische

Agitation" jurud.

Mie man weiß, ift die Regierung seit Ausbruch des Arieges gegen die kommuniftischen Kreise scharf vorgegangen. Die französische Sektion der dritten Internationale und alle verwandten Organisationen wurden damals aufgelößt, alle Kommunistensührer verhaltet und alle kommunistischen Gemeinderäte und Bürgermeister abgesett. Trogdem aber ist diese Agitation außerordentlich sedhaft, insbesondere seihen ihr die vielen hundertrausend Arbeitstosen — man spricht von 400 000 — gem ihr Ohr. Es ist keine Frage, das diese von den Blättern ausgezeigten Stednungen im Lande die größte Ausmerksamseit der Regierung finden, die ihrerseits große Anstrengungen unternimmt, die Ariegossimmung im Lande zu erhalten, sa noch bedhaster zu entsachen. Komzentrationslager und Berbannung sind jedensalls für Desaitisten in Aussicht genommen.

Man fieht alfo, daß England und Frantreich ihre Sorgen haben. Es wäre aber falld, wollte man baraus ichließen, daß ber Wille ber Kriegsgegner, bas Reich zu vernichten, badurch irgendwie ernsthalt gebemmt werden tonte. Im Gegenteil, biese Kreise versuchen alles, warnende und besonnene Stimmen zu übertonen und unbequeme Mahner falt zu machen.

# Frankreich forbert wirtschaftliche Silfe Englands

Burlidhaltung ber Englander gegenüber einer Bollunion ber Entente

Bruffel, 17. Rov. Der Lombard-Trade-Korrespondent der "Financial Rems" gibt in einer Auslassung zum Besuch des Franzölischen Finanzminister Repnaud in London interessante Auftlärungen über die Berantassung zu diesem Besuch. Danach dürste es sich um einen von der Rot diffierten Schritt handeln, da Frankreichs Wirtschaft noch mehr als die englische unter den immer schwerwiegenderen Folgen des leichtsungs herausbeschworenen Krieges zu leiden hat.

Rennaude Plane enthielten nichts mehr und nichte weniger als eine Birticaftefoberation zwifden Eng. land und Franfreid. Die wirticaftlichen Silfsquellen beiber Ranber mußten gulammengelegt werben. Die bisherige anglifc-frangoffiche Bufammenarbeit finangieller Art reiche nicht mehr aus. Der frangofifche Silferuf an ben am Rriege ichulbigen Berbunbeten icheint jeboch in London feineswegs ben mon einem befreundeten Bundesgenoffen eigentlich gu erwarfenden gunftigen Biberhall gefunden gu haben. Die Frangofen find smar gut genug, ihr Blut für bie englische Berrentafte einzusehen, wenn fie jedoch für ihren barnieberliegenben Sanbel,, insbesonbere fur ihre in größter Rot befindliche Lugus. induftrie um bie Schaffung von Ausfuhrmöglichfeit auf ben britifden Martten bitten, fo find fie nicht mehr bie "eblen Berbunbeten", fonbern laftige und unangenehme arme Betmanbie, bie man antichambrieren last.

### Indiens Forberungen

"Es geht um die Frage, ob England Indien als unabhängige Ration anertennen wolle" — Telegramm Gandhis an die "News Chronicle"

Umsterdam, 17. Rov. In einem Telegramm an die "Rems Chronicle" hat der befannte indlige Freiheitstämpfer Ganbhi ben Standpuntt ber Rongregpartel gegenüber ber anmagenden und verständnislofen Saltung bes britifchen 3m. perialismus' nochmals flar umriffen. Ganbhi führt in biejem Telegramm aus, bag bie Sauptftreitfrage gwifden Indien und England in ber engliichen Breffe fallch bargeftellt werbe. Es gebe um bie Frage, ob England Indien ale nnabhangige Ration anerfennen molle, ober ob Indien weiter von England abhangig bleiben folle. Acht Brovingen von inogefamt elf hatten bereits nachbrudlich ertlart, bag fie am Rrieg nicht teilnehmen wollten. Alle anderen Fragen feien von untergeordneter Bebeutung. Die vorgeichlagene verfaffungsmußige Rattonalver. ammlung fel die einzige Rotpericat, die eine angemeffene und bauerhafte Lojung finden fonne. Alles andere jet nur Rob behelf und bringe teine volfstumliche Lojung. Wenn man Indien bie Minderheitenfrage entgegenhalte, fo verwirre man die Endfrage. Die Frage ber Fürften anzuschneiben, fei noch unhaltcien mencut. peinlich, bag britifche Staatsmanner bie Millionen in ben Staaten nicht in bem gleichen Dage erwähnten, als hatten fie feine Stimme in ihrer eigenen Regierung. Wolle man fie weiter als Stlaven leben laffen, obwohl man fie in einen Rrieg gerre? Es fei fein Munber, bag Abolf Sitler bie britifche Regierung erfucht, ihre Chrlichfeit baburch ju beweifen, bag fie Indien als freie Ration anerfenne. Bas man auch immer von Sitter jage lo fet boch nicht gu leugnen, bag feine Forberung febr angemeffer gewesen fei. Man folle auf alle Falle Die englische Deffentlichkeit wiffen laffen, bag bie Forberung ber Rongregpartei unwiber tuflich fet und daß man fie auch erfullen tonne, porausgefest. bag ber Bille bestehe, vom Imperialismus ju laffen. Der Mr. beitsnusschufg werbe am 19. November in Muahabab gufammentreten, um ben nachften Schritt gu ermagen. Sollte es gu einen Rampf gwifden England und ber Rangregpartei fommen, fe muffe diefe miffen, worum er gebe.

# Indifche Erklärung in London überreicht Drei Sauptforberungen als Borbebingung einer Ginigung

Rom, 17. Kon. "Bopolo di Koma" meldet aus London, dai bort eine offizielle indische Erflärung ultimativen Charafters vorliege. In dieser offiziellen indischen Erflärung heiht est "Indien lann jur Aufrechterhaltung des britischen Imperialismus' teine dilfe beisteuern. Angesichts der Weigerung der britischen Rechterung, die nationalen Forderungen des indischen Rational-longresse zu erfüllen, herrscht in ganz Indien nunmehr der Geist und der Justand der "Ron-Cooperation" ("Richt-Jusammenarbeit"). Sollte die zum 19. Rovember der tote Punkt in den englisch-indischen Beziehungen nicht überwunden sein, so besteht feine Aussicht mehr, in Indien gewisse Wüssiche durch-nuschen." Der Schluß der indischen Erflärung lautet: "Es gibt beine Röglichkeit der Einigung zwischen England und Indien, sosen der Mehrheit der Inder ander ersüllt:

1. Gine erichopfende Ertlarung über bie englischen Kriegsziele abgibt,

2. eine bindende Berpflichtung Englands, Indien feine Unabhängigfeit ju gemuften,

3. die fofortige Anerfennung, bag Indien in einer Berfaffunggebenden Berfammlung feine Berfaffung beichtlett.

# Britischer Erpressungsversuch an Griechen-

Bergemaltigung einer neutralen Boltowirticaft

Mithen, 17. Rov. Es wird befannt, daß Firmen, die nach Deutschland und England Aussuhrgeschäfte tätigten, von engelischer Seite mitgeteilt wurde, daß sie die Aussuhr nach Deutschland einstellen müßten, widrigensalls ihnen ein Sandelsverkehr mit England unterbunden und ihre in England besindlichen Bermögen oder Guthaben beschlagnahmt wurden (!).

Diese neue völkerrechtswidrige Majnahme Englands stellt einen trassen Fall der Bergewaltigung einer neutralen Boltswirtschaft dar und ist einsach ein gewaltsamer Bersuch, die wirtschaftliche Selbstündigkeit eines neutralen Landes zu beseitigen. Die Drohung mit der Beschlagnahme griechischer Bermögenswerte in England kann nur als ein Erpressungsversuch übelster Art bezeichnet werden. Es ist bekannt, das von der Gesamtaussuhr Griechenkands 1938 nicht weuiger als 43,1 v. H. nach Deutschland und nur 8,3 v. H. nach Großbritannien gingen. Die britische Forderung bedeutet daher in ihrer Auswirtung eine Beschränkung der griechischen Aussuhr auf die Hälfte des Borsahrenumfanges und mühre deshalb zweisellos Griechenland in eine Wirtschaftsfrise größten Ausmaßes stürzen.

#### Britifcher Tanker verfenkt

Umiterdam, 17. Nov. In englischen Marine- und Schiffahrtsfreisen baben, mie Reuter meldet, Telegramme aus Rapstadt besondere Beachtung hervorgerusen, in benen gemeldet wurde, bag ein "bewaffnetes Raperichtif" ben britiichen Tanter "Africa Chell" versentt habe.

Lourenzo Marqueo (Portugiesisch-Ostafrika), 17. Nov. Wie die Mannschaft des versenkten britischen Tankers "Africa Shell" berichtet, ervielt ihr Schiff von dem deutschen Kriegsschiff Besehl, zu koppen. Das Kriegsschiff seuerte einen Schuß ab. Einige Deutsche kamen an Bord des "Africa Shell" und beschlagnahmten die Lebensmittelvorrüte. Die Besahung mußte sodann in die Boote gehen. Der "Africa Shell" wurde dann mit zwei Bomben versenkt, die ein großes Loch in den Schissboden rissen. Der Inspektor der Lloyd-Versicherungsgesellschaft berichtet, daß der "Africa Shell" tieloben auf dem Wasser liege, und daß ein kleiner Teil des Schisses noch sichtbar sei. Eine Bergung sei ausgeschlossen.

# Deutsche Rriegsgefangene in England

Spanifcher Journalift berichtet über ihr Siegesbewuhtfein und ihre Treue jum Guhrer

Madrid, 17. Nov. Die englischen Behörden haben anicheinend den Berichterstattern der neutralen Länder die Erlaubnis erteilt, einige deutsche Kriegogesangene zu besuchen, um auf diese Weise, wie man wohl meint, die Welt über die humane Behandlung der Kriegogesagnenen zu unterrichten. Die "Frankfurter Zeitung" gibt einen Bericht des Korrespondenten der spanischen Zeitung "ABE" wieder, der sedoch darin nicht den Ort des Lagers erwähnen und auch seine Angaben über die Zahl der Gesangenen machen dars; vermutlich besürchtet man, daß die geringe Zahl von Gesangenen in der Welt nicht gerade den Ersolg erzielt, der beabsichtigt war.

In bem Bericht bes "ABC" wird ergablt, bag bie beutichen Rriegsgefangenen gut untergebracht felen, anftanbig gu effen betamen, mit "beutichem" Lefeftoff verforgt wurden, ibre Greigeit mit Sport und allen möglichen Berftreuungen vertrieben, alles Dinge allo, die eigentlich bei ber Behandlung von Rriegsgefangenen unter givilifierten Bottern eine Gelbftverftanblid feit bebeuten. Gehr aufichlugreich find hingegen bie Angaben bes neutralen Chroniften über bie Moral und Giegesjuverficht ber gefantgenen Deutschen, Die auffällig ftart fei, bag fie fogar auf bie englifche Washmannichaft großen Ginbrud machten. In den Raumen bes Lagers hingen Bilber von Sitler und Göring. Die Rriegsgefangden hatten fich anfangs immer mit dem beutiden Grug gegrugt, mas ber Lager Tommanbant aber fpater verboten habe. Man fonne eine gemiffe Riebergeichlagenheit bei ben Deutschen barüber feft ftellen, bag fle nuglos umberfigen mußten, mabrend braugen bet Rrieg weitergebe, von beffen gliidlichem Musgang für Deutschland fie überzeugt feien. Es fei bezeichnend fur bie Gefin: nung ber beutiden Kriegsgefangenen, daß fie fürglich bie Gendung einer englischen Dame mit beutiden Buchern und Bigaretten abgelebnt batten, weil im Begleitbrief bavon geiprochen worben fei, bag bas englische Bolt feine Feinbichaft gegen bas beutiche Bolt, fonbern nur gegen die beutiche nationalfogialiftische Führung bege. "Wir mollen feine Gefälligfeiten annehmen von einem Bolt, bas fo faliche Ibeen über Deutschland begt", hatten bie Gefangenen geant:

Der Lagertommandant selbst sei zu dem Schluß gefommen, das alle Deutschen hundertprozentige Rationalsozialisten seinen. Dine das es vielleicht beabsichtigt war, ist dieser Bericht eines neutralen Beobachters zu einem der schönften Besenntnisse über naterländische Gesinnung, Giegesbewußtsein und Treue zum Führer geworden, die unter den deutschen Kriegsgesangenen in England herrschen.

#### Argentinifder Dobumentenfälfcher verurteilt

Buenos Aires, 17. Nov. Der Staatsanwalt beantragte vier Jahre Gelängnis gegen ben berüchtigten Dotumentensällicher Bürges wegen Meineides bei Aussagen im Prozes gegen Mülter. Jürges hatte befanntlich diese Frühiahr durch eine raffinierte Fälchung eine schamlose hetzampagne gegen das hiesige Deutschum und die suhrenden Männer entsessell. Ein Gerichtsversahren hatte später einwandsfrei die völlige Hallofigleit seiner Behauptungen erwiesen.

### "Dunkle Ginfluffe" in Auftralien

Mußenminifter Gulletts bezeichnendes Gingeftanbnis

Amsterdam, 17. Kov. Recht aufichluhreich waren Aussührungen, die der australische Auhenminister Gir Henry Enllett machte. Er erklärte nämlich, daß die Regierung sich davon überzeugt habe, daß die Lastaren (indische Matrosen), die kürzlich in Sydney ihr Schiff verlassen hätten, von Elementen beeinstluht gewesen seien, die der Teilnahme Australiens am Kriege absehnend gegenüberstünden. "Dunkle Ginflüsse" machten sich geltend, um die Entsendung australischer Lebensmittel nach liebersee zu verhindern.

#### Fliegeralarm in Nimes und in Lyon

Paris, 17. Rov. In Rimes murbe Freitag um 11 Uhr Filegeralarm gegeben, ber bis 12.20 Uhr dauerte.

Ein zweiter Fliegeralarm wurde heute um 14.15 Uhr in ber Gegen ben Lyon gegeben. Schon bei Beginn bes Alarms konnte man bas Feuer ber Abwehrgeichftige horen.

### Drei Lanbesverräter hingerichtet

Much ein Jube hatte bie Sand im Spiel

Berlin, 17. Ron. Die Juftispressellelle beim Bolfsgerichtshof teilt mit:

Der 29jährige Ewald Lakota und der 26jährige Iohann Sroka, beide aus Beuthen, die vom Golksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverluft verurteilt worden sind, sowie der vom Bolksgerichtshof am 9. October 1939 ebensalls wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 33jährige Robert Schimpfaus Rehl am Rhein sind heute hingerichtet worden.

Lotato und Grofa traten aus Geldgier mit dem Rachrichtendienst einer fremden Macht in Berbindung und belieserten ihn ansänglich mit gesäsichten Rachrichten. Später gingen sie dazu über, ihrem Auftraggeber auch zutressende Berichte zu übermitteln, die im Interesse der Sicherheit des Reiches geheimzuhalten gewesen wären. Ein von Stofa gedungener Hesseiches fer hat seinen Berrat bereits mit dem Tode gebüht. Um sich Gesdmittel zur Bestriedigung seiner Wettleidenschaft zu verschafsen, ist der mehrsach vorbestrafte Schimps durch Bermittlung eines aus Deutschland gestüchteten Ind en mit dem Rachrichtendienst einer sremden Macht in Verbindung getreten. In dessen Austrag hat er die Rovember 1938 zahlreiche Ausspähungssahrten im Reichsgebiet unternommen und über die Ergebnisse dieser Reisen seinem Austraggeber geheimzuhaltende Witteilungen gemacht.

## Tobesitrafe für ichweren Diebfiahl an einem Frontfolbaten

München, 17. Nov. Bor dem Sondergericht Minchen, das am Freitag in Augsburg tagte, hatten sich zwei ibjührige Burschen zu verantworten, die einen Frontsoldaten in besonders gemeiner Weise bestohlen hatten. Die deiden Gauner Peter Gakt und Joseph Schmalhofer, die nach hofer, die schon frühzeitig in die Berdreckerlausbahn geraten sind, daben in der Schlastammer des Schmalhofer, die vorher von einem jeht an der Front sehenden Mehgergehilsen dewohnt war, den darin besindlichen verschlossenen Schrant erbrochen und ausgerandt. Unter anderem stelen den Eindrechern Mäntel, Anzüge, Hemden, Strümpse und ein der Braut des Bestohlenen gehöriges Sparkassenduch über 1700 RM. in die Hände. Das Sondergericht brandmarkte die Gemeinheit der Taugenichtse, die einen Frontkämpser unter Ausnühung der durch den Krieg geschassenen Verhältnisse ausplünderten und verurteilte beide Angetlagte zum Tode.

### Reiner will zurüchstehen

Starter Andrang jur pormilitärifchen Ausbildung ber SA.

Berlin, 17. Nov. Auf Befehl des Stadschefs haben die hauptämter Führung und Berwaltung der Oberften SA.-Führung, wie die ASK. meldet, in den letten Tagen Besprechungen mit den SA.-Gruppen abgehalten, wobet alle Fragen des Einsages der SA. an der inneren Front und vor allem die Richtlinien sur die vormilitärische Ausbildung eingehend erläutert wurden. In allen Gruppen konnte sestgestellt werden, daß die Bereitwilligkeit der militärisch noch nicht ausgebildeten Männer über 18 Indren, sich neben ihrer beruflichen Arbeit bei der SA. auf den Wassengang vorzubereiten, außerordentlich groß ist.

# Ein neues Buch des Reichspressenges "Auf den Strafen des Sieges. — Erlebnisse mit dem Führer in Bolen

Leipzig, 17. Rov. Das "Börsenblatt für ben beutschen Buch handel" veröffentlicht eine Antündigung über das bevorstebende Erscheinen eines interessanten und sicherlich aufsehenerregenden Buches. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsarbeit des Reichspressens Dr. Dietrich und seiner im Sauptquartier des Führers mahrend des Folenseldzuges tätigen Mitarbeiter.

Das Buch, bas im Zentralverlag ber ASDAB, erscheint, trägt ben Titel "Auf den Straßen des Sieges — Ersebnisse mit dem Führer in Volen" und schibert den polnischen Feldzug aus der Berspettive des Führerhauptquartiers. Es zeigt das Leben des Führers im Kriege, behandelt neben den entscheidenden politischen Tagen des Kriegsausdruches die Arbeit im Führerhauptquartier und schildert Fahrten und Ersebnisse mit dem Führer aus der Feder des Reichspresseches und der ihn beglebtenden, dem deutschen Leserpublikum bekannten Journalisten: Reichshauptamtsleiter Sündermann, Wilfrid Babe, Gunther d'Alquen und Heinz Lorenz.

Die bemerkenswerte Reuerscheinung, zu der eine Reihe von Bersonlichkeiten des Führerhauptquartiers disher unveröffentelichte Privatausnahmen aus den großen Wochen des Polenselbszuges beigesteuert haben und die einen Andang von Werner Stephan enthält, wird Ende Rovember im Buchhandel sein. Der Berlag tundigt einen Umsang von über 200 Textseiten sowie 32 Bildseiten und einen Verkulspreis von 3.50 Reichsmark an. Die Erstauflage beträgt 100 000 Exemplare.

Zusammentritt des italienischen Autarlie-Rates. Der Oberste Autarlie-Rat wird am Jahrestag der Sanktionen, Samstag, den 18. Rovember, unter dem Borfitz des Duce zusammentreten.

### Deutsche Schulen im Reichsgau Dangig Die Schulpflicht wird eingeführt

Dangig, 17. Rov. Bon ben Schwierigfeiten, Die fich ber Er-Manng von Schulen im befreiten Gebiet bes Reichsgaues Danpa entgegenstellten, gibt ber Befund ber Schulraume einen Begriff, die von uns von ben Bolen übernommen werben mußten. Biele Schulgebaube boten im Innern ein Bilb ber Bermuftung. Auter ber polnischen Ginquartierung find fie wie herrenlofes fut behandelt morben. Rach bem Abgug ber Bolen haben beutiche feinbliche Elemente ber Doribevöllerung bas Bert ber Ber-Berung vollendet. Aber auch biefe Bermuftungen wie alle anbem Sinderniffe fur die Biebereröffnung ber Schulen wurden well übermunden. Es wird nun wieder in annahernd 700 Schugearbeitet, und beutiche Cauberfeit ift wieder in Die alten bentichen Schulgebande eingefehrt. Es find in der Tat alles ebemais beutiche Schulbauten, benn bie Bolen haben in ben zwanzig Sahren ihrer herrichaft taum 50 neue Schulbauten im ehemals metpreugifden Gebiet errichtet und bavon allein 30 in ber fünfts ach geichaffenen polnischen Grofitabt Gbingen, unserem beutigen Gelenhafen. Bon Oftern 1940 ab aber wird entsprechend bem wichsbeutichen Borbitb die Chulpflicht mit bem fechften Lebensjahr eingeführt. Entsprechend ben beutschen Bestimmungen wirb and ber Uebertritt von ber Grundichule gur Mittleren ober hiheren Edjule neu geordnet. In bejonderer Beife murben wifsbeutiche Rinber mit angeblich ungenugenben Sprachfenntuffen von ben polnischen Lehrfraften ichitaniert. Die Rachteile, He ihnen baburch am Ende des polnischen Schuljahres 1938/39 erwuchjen, merden burch eine besondere Berfügung befeitigt.

#### Arbeitspflicht in den beseiten polnischen Gebieten Eine Berordnung bes Generalgouverneurs

Aratau, 17. Rob. Der Generalgonverneur fur bie befetten politigen Gebiete, Reichsminifter Dr. Frant, bat burch eine Berethung bie Arbeitspilicht ber polntichen Bevoltern ng eingeführt. Die Berorbnung geht von bem Grundfat aus: "Arbeitspflichtig ift wer arbeitsfabig ift", und regelt im eingelnen ben Ginfan nach Arbeitsvermogen fowie ber Arbeitsbingungen. Arbeitsverweigerung und Wiberfehlichfeit merben mier entfprechende Strafen gestellt. Diese Berordnung gibt ber palnifchen Bevollterung bie Möglichfeit, nicht nur ben Gegen der Arbeit tennengulernen, fondern auch endlich felbst anzupaden und bas burchjuführen, was eine verantwortungslose polnische Regierung in zwei Jahrzehnten Digwirtichaft zu tun verfaumt

#### Meine Rachrichten ans aller Welt

Reichsstatthalter Greifer bei ben Baltenbentichen. Reichspatihalter und Gauleiter Greifet besuchte Donnerstag eines ber baltenbeutichen Durchgangslager in Bojen. Gein mnerwartetes Ericheinen lofte unter ben 900 Baltenbeut-ien, die hier unter ber Betreuung von RSB. Schweftern und Orbensjuntern ben Zeitpuntt ihres Berufseinfages abwarten, große Freude aus.

Britifches Rriegofchiff verichleppt rumanifchen Dampfer. Der rumanische Dampser "Ditug" wurde zwischen Smurna mb den Darbanellen von einem englischen Kriegeschiff engehalten und nach dem Kontrollhafen Saisa gebracht.

Grohfener in Marfeille. In einem ber größten Maislager m Marjeille brach nachts Feuer aus, bas fich mit großer beidwindigfeit auf ben gesamten Gebäubefompleg ausbehnte. Der gange ungeheure Rompler ift jedoch ein Raub ber Flammen geworben. Die Urfache des Brandes ift noch

Bernanisches Militärslugzeug abgestürzt. Bei Canue kärzie am Mittwoch ein peruanisches Militärflugzeug mah-und eines Uebungsfluges ab. Die Ursache des Absturzes unbefannt, die feche Infaffen verbrannten.

Reue Erbolfunde auf ber Salbinfel Rrim. Bie aus Simtermol gemeldet wird, ift in ber Umgebung des Dorfes Retteut auf der halbinfel Krim ein Delfeld entbedt worben Berjuchsbohrungen ergaben eine tägliche Förberung ver 30 bis 40 Tonnen Raphta guter Qualität. Aus Batu Ind berichtet, daß die Borarbeiten für die industrielle Ansbeutung von Erbol in bem neuen Delgebiet von Giaune Rarbarane, 100 Rilometer von Bafu, beenbet find.

#### Aus dem Gerichtsfeal

# Buchthaus und Gefängnis für Sittlichteitsverbrecher

Rarisruhe, 17. Rov. Mis gefährlichen Gewohnheitsverbrecher beturteilte bie Rarisruger Straftammer ben porbestraften 41-Mrigen Seinrich Ziegler aus Karlsruhe wegen Gittlichfeitsverbreden nach Paragraph 175 a und 175 ju einer breifahrigen Budthausstrafe; gleichzeitig wurde bie Sicherungevermabrung bes Ungeflagten angeordnet. Gegen ben 52 Jahre alten Johann Braun aus Bühlertal murbe wegen Gittlichfeitsverbrechen nach atagraph 175 a eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und gehn Ronaten ausgesprochen.

### Buchthaus für eine gemeine Sandlungsweise

freiburg, 17. Nov. Unter ber ichweren Antlage bes miffent-Aden Jalicheides und jalicher Anschuidigung hatte fich die Widh-nge verheiratete Maria Ijemann geb. Biehler aus Lörrach vor der Großen Straftammer zu verantworten. Die Angeflagte hatte Stem Mann ben Lohn in Sohe von 57 RIR, geftoblen und einen inderen Mann, ber ab und ju im Saufe verfehrte, bes Dieblabis bezichtigt. Die Angetlagte Memann hatte gefchworen, bag fie bas Gelb ihres Mannes nicht an fich genommen habe and buff als Tater nur ber von ihr Genannte in Frage fame. Das Gericht verurteilte Die angeliegte Jiemann ju einem Jahr wei Monaten Budibaus, abzüglich zwei Monaten Untersuchungsbot und ju brei Jahren Chrverinit

# Bürforge und Berforgung

#### bes weiblichen Arbeitsbienftes

Berlin, 17. Roo. Der Minifterrat für Die Reichsverteidigung hat am 11. Rovember 1939 eine Berordnung über bie Fürforge und Berforgung ber weiblichen Angehörigen bes Reichsarbeitsbienftes und ibrer Sinterbliebenen erlaffen. Rach ber Durchführung ber Reichsarbeitsbienftpflicht ber weiblichen Jugend Anfange Geptember find ingwischen auch die Pflichten und Rechte ber weiblichen Ungehörigen bes Reichsarbeitsbienftes geregelt und bie Rechtsftellung ber Reichsarbeitodienftführerinnen festgelegt worben. Die neue Berordnung baut bie Rechtsftellung ber weiblichen Angehörigen bes Reichsarbeitsbienftes baburd; meiter aus, daß im Falle einer Ertranfung nicht nur mahrend ber Dienstzeit, fondern barüber hinaus - ohne Berficherung - geforgt wird, lolange eine Betreuung notwenbig ift. Reben ber umfoffenben Seitfürforge wird ein Berfehrtengelb gegeben; ju ber all jemeinen Betreuung bei ber Ueberführung in einen anderen Beruf tritt mabrend einer Umichulung eine lebergangeunterftubung; bei ftarfer Berfehrtheit wird neben anderen besonderen Silfen laufende Rente mit meiteren Bulagen unter Berudlichtigung bes Dienftgrabes gegeben, Wenn Reichsarbeitsbleuftführerinnen ausscheiben, um gu beiraten ober um einen Beruf auszufiben, tritt neben bie allgemeine Betrenung eine laufente Unterftugung und eine einmalige Ueber gangshilfe, die fich nach ber Bahl ber Dienftfahre im Reichsarbeitsblenft richtet. Die bevorzugte Ginglieberung in ein Angestelltenoerhaltnis im öffentlichen Dienft ober in ein Beamtenverhaltnis vermitteln ein "Angeftelltenichein für Reichsarbeitsdienftführerinnen" und ein "Reichsarbeitsbienstichein". Reichsarbeitsdienstlührerinnen, bie fruber Lehrerinnen, Beamte, ober mit entsprechenber Musficht im öffentlichen Dienft waren, erhalten Rubegehalt oder fonftige Berforgung wie Beamte.

## Lette Rachrichten

#### England vericharft feine Seeranbermethoben

Berlin, 17. Rov. Das britifche Minifterium für Die Birtichaftefriegeführung hat in einer Mitteilung angefündigt, bah vom 20. Rovember ab Die britifche Konterbandenfontrolle in einer fcarferen Form gehandhabt murbe. Es follen fünftig alle Guter, in deren Schiffspapieren ber endgultige Empfänger nicht genannt ift, fofort beichlagnahmt werben. Mis 3med biefer Berfoarfung wird angegeben, bag man einerseits einen unnötigen Aufenthalt neutraler Schiffe vermeiben und andererfeits Die mit Arbeit überlafteten britifchen Ronfulate von ben fouft erforberlichen Rudfragen befreien wolle.

England will jest einfach großzugig bie Ladungen der neutralen Schiffe beschlagnahmen und auf biefe Beife bie Beit ber Teithaltung verringern.

#### Britifche Sandelodampfer greifen beutiche U.Boote an

Umfterbam, 18. Rob. Mangels ehrlicher Rriegshandlungen, bie bie englifden Befter befanntlich nicht icagen, eniblobet man fich nicht, im Londener Unterhaus als Erfag von angeblichen "Selbentaten" ju fprechen, Die bemaffnete britifche Sanbelsbampfer bei Angriffen auf beutiche U-Boote pollführt hatten. Man halt es also icheinbar nicht einmal mehr für notwendig ober vielleicht auch für hoffnungslos - por ber Welt eine ber brutaliten Bolferrechtsverlegungen Englands ju verbergen.

Der Abgeordnete Ropner, gleichzeitig Direftionsmitglied riner Reederei, briftete fich fett im Parlament gang offen mit gemeinen Attaden feiner Schiffe. Giner biefer Dampfer habe por furgem bant feiner ftarten Bemaffnung ein mehrftunbiges Gefecht mit einem beutiden U-Boot geführt und mahrend biefer Beit noch funtentelegraphisch einen englischen Berftorer ber beigerufen. Auch ein zweiter "Sandelsbampfer" Diefer "Ropner-Flotte" habe ein anderes deutsches U-Boot angegriffen und in bie Glucht geschlagen. Unter bem Beifall bes Saufes pries ber Abgeordnete jum Schluft ben ungeheuren "Dut" feiner

Bon biefem traurigen Mut bilrite mabricheinlich nicht febr viel übrig bleiben, wenn unjere beutiden U-Boottommanbanten, beren porbilbliche Ritterlichfeit bochfte Bewunderung in aller Welt gefunden bat, ben binterhaltigen Angriffen getarnter Birntenfchiffe Die einzige folgerichtige Untwort geben follten.

#### England auf der Suche nach Solbaten

Amfterbam, 17. Rov. Wie bas britifche Kriegeminifterium mitteilt, merben 20 000 Mann fur die Batuillone ber Some Defence "bringenbft benötigt".

#### Daladiers Feldjug miber bie Bernunft

Briffel, 18. Rov. Das Barifer Militargericht hat am Donnerstag wieder brei "Defaitisten" - also Frangosen, die sich bewußt find, bag ihr Land nur für britifche Gelbfadintereffen fampft - ju Gefangnisftrafen bis gu 4 Jahren verurteilt. 3mei von ihnen follen "befaitiftifche Meugerungen" geian haben, mabrend ber britte Blugichriften verteilt batte.

#### "Dentichland befist die größte Rriegoinduftrie ber Welt"

Sofia, 17. Rov. Das Abendblatt "Slowo" veröffentlicht am Freitag einen langeren Muffat über "Sitter und bie Armee". Darin wird u. a. hervorgehoben, ber Guhrer habe in ber Beit ber allgemeinen Mutlofigfeit und Berwirrung es fruh genug verstanden, daß Deutschland nur durch bie Waffen wieder jum Unjeben gelangen tonne und niemand es bann magen murbe, ein Achtzigmillionenvolt ju erniedrigen. Deutschland befite beute die größte Rriegoinduftrie ber Beit.

# Aus Stadt und Land

Miteniteig, ben 18. Rovember 1939.

Bimpfentongert. Am Conntagnachmittag um 2.30 Uhr findet bier im "Grünen Baum" ein Kongert des Stutts garter Bimpfenchores ftatt. Das Programm und die Beranftalter bieten bie Garantie bafür, bag mirflich etwas Gutes geboten wird und ber Rachmittag für alle Teilnebmer einen Genug darftellen wird. Für unfere Jungen, Die fich jo viel Mube geben, bie Beranftaltung icon und wurdig vorzubereiten, wird es ficher eine große Genugtuung fein, wenn bie Erwachsenen und bie altere Jugend burch recht gablreichen Befuch ju einem ichonen Berlauf ber Beranftaltung beitragen werben . 3m Gaal find Stuhlreiben.

Bom Reichsbund für Leibesübungen. - Beitermachen! Dieje Barole hat ber Reichssportführer gleich nach Beginn bes Krieges für alle feine Bereine berausgegeben. Aber trothem tonnte wohl nirgends, gang befonbers aber in ben fleineren Bereinen, ber gewohnte volle Betrieb fortgeführt werben. Bu viel ber Aftiven, Bor-turner und Turnwarte fehlten. Auch wurden die Turnhallen für Quartiere und als Speicher benötigt, ober aber entsprachen fie nicht fofort ben Luftichugvorichriften. Die Sportplage murben, wie aus vielen Gebieten berichtet wurde, als Bart- und Cammelplage benötigt. Oder aber brachten Die Bereine feine aftiven Mannichaften mehr gufammen. Auch in Altensteig mar es fo, und die von ber Turngemeinde nach bem Ludwigsburger Geft vorgesebene 14tägige Baufe murbe burch Belegung ber hiefigen Salle unporhergesehen verlangert. Ab tommenben Conntag nun follen alle Abteilungen wenigftene Conntagvormittage gur Gemeinichaftsturnftunde antreten, damit auch bier Die Leis besübungen nicht gang vernachlöffigt werben. Roch Gernftebende find gang bejonders eingelaben.

Sornberg, 17. Rov. (Kartoffeln werden eingefäuert.) Sier ift die "Kartoffelbepfe" (Majdine jum Ginfauern von Kartoffeln) eingetroffen. Geds Sornberger Bauern und Landwirte fauern heuer gufammen über 700 3tr, Futterfartoffeln ein. Gie erhalten baburch ein Dauerfutter von höchster Saltbarfeit, welches bas gange Jahr über gefüttert werben fann (besonders wichtig für vorübergehende Trodenperioden!) Die Rartoffeln erleiben faft feinen Rahrftoff. verluft und erhöhen damit die Futtergrundlage der Betriebe. Wer einmal Rartoffeln eingefäuert bat, bestätigt, daß sie ein vorzügliches Futter darstellen. Außerdem ersipart sich der Landwirt dadurch das gange Jahr über zahlreiche Arbeitsftunden. Sornberg verfügt in ber naberen und weiteren Umgebung über die menten Kartoffelfilos. Sie wären, - ber Krieg hat das Borhaben durchfreugt -, heuer in hornberg nabezu verdoppelt morben. Die Landwirte Diefer fleinen Gemeinde (173 Ginmohner) fteben mit ihren fortidrittlichen Betrieben in ben vorberften Linien der Erzeugungsichiacht und verdienen Anertennung und Radahmung.

Stuttgart, 17. Rov. (Funganger toblich fiber. fahren.) Rurg nach Ginbruch ber Duntelheit murbe in Bab Cannitatt, Ede Bahnhof. und Geelbergitraße, ein 44 Jahre alter Mann von einem Laftfraftmagen toblic

Sonderurlaub für unfere Arbeitsmatben, Um ben Arbeitsmaiben bes Begirfs XII Burttem-berg Sobengollern für ihren vorbilblichen Arbeitseinfat mahrend ber Sadfruchiernte auch in ber Schlechtmetterperiode eine Anertennung auszusprechen, murbe ihnen ein Beimaturlaub von Gamstagmorgen bis Montagabend gewährt. Es murben mahrend ber Sadfruchternte vom 20. September bis Enbe Oftober im Begirt Burttemberg/ Sobengollern etwa 1300 Stellen von Arbeitsmaiben betreut, in benen mabrend biefer Beit 39 871 neunftinbige Tagewerfe abgeleiftet murben.

Mus der Stragenbahn gefturgt. In ber Redarstraße fturgie ein 20 Jahre alter Mann beim Minetalbab Berg aus einem fahrenben Stragenbahnmagen. Rurg nach feiner Ginlieferung ins Rrantenhaus erlag er bem erlittenen boppelten Schabelbruch - Am Donnerstonabend murde in ber Eberhardstrage ein 37 Jahre alter Mann von einem Strakenbahngun angefahren und gu Boben geworfen. Er gog fich babet leichtere Ropfverlegun-

Plüderhausen, Ar. Waiblingen, 17. Rov. (Kind tot-gefahren.) Am Mittwochvormittag ift hier auf tragifche Beije das fünfjahrige Tochterchen bes Schloffermeifters Rarl Rube ums Leben gefommen. Als fic bas Rind auf bem Beimmeg vom Rindergarten befand, geriet es unter einen Laftfraftwagen und murbe fo ichmer verlett, bah ber Tob balb barauf eintrat. Die Schulbfrage bebarf noch

Reutlingen, 17. Nov. (28 5 B. - Lotterie.) Gine besonders gludliche Sand hatte hier eine Frau, die icon wenige Stunden nach ber Aufnahme ber Tätigfeit der grauen Gliidsmanner mit einem BBB. 20s 500 Mart

Balingen, 17. Nov. (Mit ber 51. Strafe ins Arbeitshaus.) Der jeht 60jährige Iohannes Braun hat seit seinem 17. Lebensjahr insgesamt 50 Borstrafen abgebüßt, die meiften wegen unbefugten Saufierens, Bet-

Platz – für ATA! An jedem Waschbecken – im Büro, im Werk, in der Küche – überall, wo stark verschmutzte Arbeitshände sonst viel Seife erforderten, leistet ATA jetzt wertvolle Dienste.

Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!

teins und Landfireicherei. Unfang Rovember murbe er in Chingen aufgegriffen, ba er fich wieber einmal im Rreis Balingen und in Sobenzollern herumgetrieben und dort unbefugten Saufterhandel getrieben hatte. Das Amisgericht Balingen foidie ihn zuerst auf vier Wochen in Saft, worauf er in ein Arbeitshaus eingeliefert wirb.

Balingen, 17. Rov. (Teure Ohrfeigen.) Gine gu lodere Sand icheint ber 26jahrige Frin Muller in Ebingen gu haben. 3hm tam gu Ohren, ein junger Rachbar habe fich über feine Frau wegwerfend geaußert. Daraufbin verjeste er bem vermeintlichen Beleibiger auf offener Strafe zwei berartige Ohrseigen, bag ber Getroffene mehrere Tage frant war und einen Arzt bolen laffen mußte. Geine lodere Sand muß nun Muller burd Urteil des Umtsgerichts Balingen mit 12 Mart Gelbftrafe, 10 Mart für Berbienstentgang, Zahlung ber Seilungs- und Argneitoften lowie bie Roften bes Gerichtsversahrens bilgen.

Baupheim, 17. Rov. (Bom Rathaus.) Die unguläng. lichen Raumperhaltniffe auf bem Laupheimer Rathaus, Die icon lange die Gorge des Burgermeiftere waren, tonnten nunmehr behoben werben. In einem in ber früheren Landwirtichaftsichule freigemachten Gaal, ber vor 150 Jahren bem herrichaftlichen Rat- und Rornhaus biente, fand fich ein Erfag für ben bisherigen Sigungsfaal. In legterem wurde bas Ernahrungs- und Birtichaitsamt verlegt. Das Rotariat I tam in die Raume bes fruberen Oberamts, wodurch beffere Unterfünfte für die Stadtpflege und bie Ratichreiberei geichaffen werben tonnten.

Eduffenried, Rr. Biberad, 17. Rov. (Ber tennt ben Toten ?) Am 9. Rovember wurde in einem Waldteil bei Schuffenried eine unbefannte mannliche Leiche aufgefunden. Der Tob wird wahrscheinlich ansangs Ottober eingetreten sein. Beschreibung ber Leiche: Etwa 60-70 Jahre alt, 1,74 Meter groß, schmächtige Gestalt, vermutlich dunkelblonde, fart graugemifchte, gang furg geichnittene Ropfhaare, burchgebende Glate, vermutlich fleine Rafe, langliches Geficht, ludenhafte Jahne. Wer über die Personlichfeit des Toten Sachdienliches angeben tann, benachrichtige die nachfie Boligeidienftftelle.

#### Der Berkauf von Rähmitteln

Stuttgart, 17. Nov. Die Reichsftelle für Rleidung und ver-wandte Gebiete veröffentlicht im "Reichangeiger" 269 vom 16. November 1939 eine Anordnung BR 9 und die Befanntmachung Rr. 3 biergu, Die bie ichon angefündigte Reuregelung bes Berfebre mit Rahmitteln enthalten. Siernach merben Rabmittel fünftig auf Bezugeabichnitte abgegeben, für ble burch eine Conberbefannimachung ber Reichoftelle für Rleibung und verwandte Gebiete der Conderabiquitt 5 der Reichs. fleiberlarte bestimmt ift. Auf jeben ber Abicinitie 5 werben für je 20 Rpf. Nahmittel abgegeben. Diefe Bezugsmöglichteit fteht jedem Inhaber einer Rleibertarte, alfo prattifc allen Saushaltsangehörigen, jur Berfügung, Als Rahmittel gelten Rühfaben, Stopfgarn, Stopfwolle, Rabfeibe und Leinenwirn. Der Raufer tann ausmablen, welche von diefen Rabmitteln er faufen will. Siernach entfallen g. B. auf einen olden Abidnitt 200 Meter Baumwollnabfaben ober 50 Meter Rabfeibe und 5 Gramm Stopfgarn ober 20 Gramm Stopfgarn und fonftige Rahmittel, die beliebig gufammengeftellt werben fannen und beren Begug fich natürlich in entsprechenbem Umfange vergrößert, wenn die Saushaltungen aus mehreren Berjonen besteben.

Um die Belieferung ficherzufiellen, werben die Gingefhandelsgelchafte mit Rahmitteln in bem gur Dedung ber Bezugemoglichfeiten erforberlichen Umfange beliefert, fo baft jeber bamit rechnen fann, Rabmittel in ben Gefchaften, in benen er por Ariegoausbruch gefauft bat, ju erhalten. Gine Gintragung bes Runben in ben Geschäften ift nicht mehr notwendig. Die bisberigen Eintragungen find ungultig. Es foll febem bie Möglichteit geboten werben, falls er in einem Geichaft burch Bufall nicht erhalten follte, biefe in einem anderen Geichaft zu taufen. Um einen allgu ftarten Undrang in ber erften Beit gu verbinbern, ift bestimmt worben, bag bie Belieferung erft von folgenben Beifpuntten ab erfolgen barf: ab 15. Rovember fur bie Sonderabichnitte ber Reichstleiberfarte fur Frauen und DRabchen (orange und blau); ab 29. Rovember fur bie Sonberabichnitte ber Reichelleiberfarte fur Danner und Rnaben (gelb und grun); ab 14. Dezember für bie Gonberabidnitte ber Reichaffeiberfarte für bas Rleinfind (roja).

Die Buteilung erfolgt fur einen vorausfichtlichen Beitraum von drei Monaten. Unabhangig bavon behalten die Abichnitte lo lange wie die Rleibertarte ihre Gultigfeit. Es fann beshalb jeber mit bem Rauf von Rabmitteln fo lange warten, bis ein taffachlicher Bedarf vorliegt.

#### Weltorben

Ragold: Christine Schwarz, 79 3 a. Hallwangen: Barbara Mößner geb. Dölter, 77 3 a. Freudenstadt: Andreas Frey, 68 3. a. (Unfall). Hofricher: Georg Beilharz, 69 3. a. Hafall). Haslach: Komrad Gräther, Waldmeister i. R. Wittlens weiler: Joh. Schweiste, Bürgermeister a.D. Johns all

#### Rundfunkprogramm des Reichsfenders Stuttgart

Conntag, 19. Rou.: 6.00 Uhr Frühtonzert: 7.00 Uhr Nachtichten; 8.00 Uhr "Bauer bör zu!"; 8.15 Uhr Chumafit (Gluder); 8.30 Uhr Morgenmusit: 9.00 Uhr Das Kammerkonzert des Reichslenders Siuttgart; 9.45 Uhr "Kamerad Tier"; 10.30 Uhr Musit am Sonntag morgen; 11.00 Uhr Musit vor Tisch; 12.00 Uhr Mittagstonzert L: 12.30 Uhr Rachrichten; 13.00 Uhr Mittagstonzert II.; 14.00 Uhr Rachrichten; 14.45 Uhr "Wir spiecen das Mätchen vom gestieselten Kater"; 15.15 Uhr Musit zur Kassen ber Abermacht; 17.00 Uhr Rachrichten; 20.00 Uhr Rachrichten; 20.01 Uhr Belitische Zeitungs- und Kundiunsschaft; 20.30 Uhr Sonntag; 20.40 Uhr "Wie es euch gestütt"; 22.00 Uhr Rachrichten.

Montag, 29. Ros.: 6.00 Uhr Morgentied, Nachrichten; Anschliegend: Gumnastif I (Giuder): 6.30 Uhr Aus Köln: Frühlausert; 7.00 Uhr Rachrichten; 7.50 Uhr Baltsmusit; 11.30 Uhr Boltsmusit; 11.30 Uhr Boltsmusit; 11.30 Uhr Boltsmusit il (Giuder); 8.20 Uhr Boltsmusit; 11.30 Uhr Boltsmusit and Bauernfasender: 12.00 Uhr Mittagstonzert; 12.30 Uhr Nachrichten; 15.00 Uhr Bilder aus Baden; 16.00 Uhr Musit am Rachmittag; 17.00 Uhr Rachrichten; 18.00 Uhr Aus Zeit und Leben; 18.15 Uhr Konzert mit deutscher und französischer Musit; 19.10 Uhr Zum Feierabend; 19.45 Uhr Bom Deutschlandsender: Sostische Zeitungs- und Kundfunlichau; 20.00 Uhr Rachrichten; 20.15 Uhr Heiterfeit und Aröblichtet; 22.00 Uhr Rachrichten.

Beraniwortlich fur ben gefamten Inhalt: Dieter Lauf in Altenfteig. Bertr.: Lubwig Laut. Drud und Berieg, Buchbruderei Lauf, Altenfteig. — Burgeit Breislifte 8 gubr

### Umtliche Bekanntmachungen

# Reifenablieferung

Ich weise wieberholt barauf bin, bag famtl, loje Fahrin Calw, Ragold und Reuenburg abzuliefern find. Die Ablieferung hat bis ipateftens 25. 11. 1939 ju geschen. Rach biefem Zeitpunft werbe ich Rachprufungen vornehmen faffen. Die Richtablieferung wird bestraft.

Gleichzeitig gebe ich befannt, daß Antrage auf Erfat von Reifen für Jahrzeuge, die mit einem Winfel verfeben find, nur bei bringenditem Bedari geftellt werben burfen. Bei Stellung migbrauchlicher Untrage baben die Gabrzeugbefiger mit ber Entziehung ber Reifenfarte zu rechnen.

Calm, ben 16. November 1939.

Der Landrai.

Infolge Umzugs wird bas Staatliche Gesundheitsamt Calw vom 20, bis 23. November einschließlich geschloffen fein. Die neue Unichrift lautet:

Staatlices Gejundheitsamt Ragold für ben Landfreis Calm in Ragold, Sobeitrage 8.

Ich bitte, daß fünftig alle Briefe Diese Anschrift erhalten und nicht mehr an die Privatanichriften ber Aerzte uiw. gerichtet werden. Ferniprechanichtuffe bes Amts: Nagolo 442/443, Wegen gewünschten Untersuchungen ober Befprechungen bitte ich furge Anfrage nach Ragolb gu richten, Damit Ort und Beit vereinbart werben fonnen.

> Der Amtsargt: Medizinalrat Dr. Lang.

# Einige Schreiner und Hilfsarbeiter

per fofort gefucht

Gebrüder Wachenhut, Altenfteig

# Für den Einzelhandel

Tafchen für Beftellicheine und Bezugskartenabschnitte

find nun gu haben in ber

Buchdruckerei Lauk, Altenfteig

# Dieter Lauk Elifabeth Lauk

geb. Kaltenbach

Dermählte

Altenfteig, 18. Hovember 1939

### Turngemeinde Altenfteig 1848



Für fämilice Abteilungen finbet ab k Countag je weifs morg. 1/29 Lihr Br meinimaits

turnen ftatt. Roch Fernstehende merben bagu eingelaben.

In Geschäftshaus nach Menfteig, ein ehrliches ordentliches Mädchen gesucht, bas gue Renntniffe im Rochen hat " ben Sausarbeiten vorfteben hann, in Dauerftellung

Angebote möglichft mit Jengniffen unter R. 2730 an bie Beichäftelte b. Bl. erbeten

Spielberg, ben 17. Roo. 1939.

### Todes=Unzeige

Unfere liebe Schwester und Cante

wurde nach kurger, ichmerer Krankheit im Alter pon 71 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

3m Ramen ber trauernben Dinterbliebenen:

Familie Martin Steeb.

Beerdigung Conntag nachmittag 2 Uhr.

Seute mittag 2 Uhr wird auf der Greibank

bas kg zu RM 1.40 ver-

Roh J. Engel, Altenfteig Rirchliche Nachrichten

24. S. n. Dr., 9 Uhr Chriftenlehre für Töchter, 10 Uhr Brebigt, 11 Uhr Rinderkirche. Mittwoch Bugtag.

# Methodiftengemeinde

Sonntag 1/210 und 1/25 Uhr Bredigt; 1/411 Uhr Sonntage-

#### Beim Schlachten



darf jetzi nichts mehr umkommen. Darum ein Weber-Räucher-Schrank

z. Räuchern u. Aufbewahren Preisliste kostenios. Anton Weber, Ettlingen L B.

Ein gemütliches, möbliertes, heizbares

per fofort ober fpater gefucht. Angebote unter Rr. 414 an bie Geichäftsft. b. Bl. erbeten Reuweiler, ben 17. Rov. 1939.

## Danksagung

Bur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme, die wir beim Beimgang meiner fieben Frau und guten Mutter

# Eva Maria Alink

geb. Bäuerle

erfahren durften, fagen wir herglichen Dank. Befonders banken wir herrn Pfarrer Reng für feine troftreichen Worte, bem Leichenchor, fowie allen benen, die fie gur letten Ruheftatte begleitet haben.

Der Gatte Sakob Rlink.

# 



Apollo-Sprudel

969969999999999

#### Vogel- und **Tierausstopferei**

Fellgerberei, Belganfertigung, Felleinlauf, Fuchs gerben u. fon-fellioniecen beste Ausschrg. 11.- " 30h. Striegel, Ritridner u. Pedparator Steinb. Abg. Alte Rirchftr. 12 Telefon 68314. Preistifte gratis.

empfiehlt bie

Buchhandlung Lauk

Firmenftempel

Stempelkiffen

Stempelfarben

LANDKREIS &